

erscheinen Herzog Heinrich¹⁾ und der Herzog und Konsul Johannes Gaietanus.²⁾ Ihre Zahl wird von den beschenkten Grafen³⁾ weit übertroffen, ausschließlich Deutsche, unter denen allein der bevorzugte Graf Raimbald von Treviso⁴⁾ eine Ausnahme macht. Hier, in die Reihe der Aristokratie, ist wohl auch Thietburg⁵⁾, die Schwester Bischof Bernwards von Hildesheim, einzuordnen. Daneben kamen die eigenen Getreuen⁶⁾ und die des Herzogs und Markgrafen Hugo von Tuscan⁷⁾, unter diesen besonders Maginfred⁸⁾, vom König auch als sein Getreuer angesprochen, nicht zu kurz. Ein starkes Kontingent stellen die königlichen Hofbeamten: drei Kämmerer⁹⁾, ein Truchseß¹⁰⁾ und ein Marschall¹¹⁾ werden begnadet. Den Abschluß bilden vier in ihrer ständischen Zugehörigkeit nicht sicher zu bestimmende Männer, Engilrich¹²⁾, Siggo¹³⁾ und Sachso¹⁴⁾, der Slave Zebegoi¹⁵⁾ sowie die Italiener Dominicus Candianus¹⁶⁾, aus dem von Otto II. bereits ausgezeichneten Adelsgeschlecht, und Adam¹⁷⁾, wohl ein Bürger.

Die Urkunden Heinrichs II. bringen nur wenig Neues. Der Propst Otwin von Basel¹⁸⁾ und der Kaplan Dietrich¹⁹⁾, die beiden einzigen geistlichen Empfänger, sprechen nicht gerade dafür, daß die Geistlichkeit in hervorragendem Maße bedacht sei. Die urkundliche Verleihung des Fürstentums Capua an Pandulf²⁰⁾ und seinen Sohn Johannes fällt aus dem Rahmen unserer Betrachtung. Die Markgrafen und Grafen überwiegen auch unter diesem König, wobei die Italiener²¹⁾ dieser Gruppe gegenüber den

1) DO. III. 286.

2) DO. III. 333.

3) DDO. III. 14. 19. 22. 25. 39. 180. 190. 248 (Sigibertus ministerialis). 311. 320. 325. 370. 393 (Dammo discoforus atque comes). 401. 403.

4) DDO. III. 70. 154. 213. 379.

5) DO. III. 253.

6) DDO. III. 93. 103. 173. 180. 288.

7) DO. III. 410.

8) DDO. III. 223. 382. 421.

9) DDO. III. 113. 172. 346.

10) DO. III. 365; vgl. auch oben den discoforus atque comes.

11) DO. III. 180.

12) DO. III. 287.

13) DO. III. 261.

14) DO. III. 128.

15) DO. III. 133.

16) DO. III. 293.

17) DO. III. 377a.

18) DH. II. 117.

19) DH. II. 110.

20) DH. II. 483.

21) DDH. II. 338. 349. 361.